



1. Juli 2009

Wechselkröten ziehen auf ehemaligen Campingplatz Tivoli Stiftung Naturschutz setzt Krötennachwuchs aus

Zum Urlaub machen kommen sie nicht, die 100 daumennagelgroßen Wechselkröten, denn Wohnwagen und Zelte sind auf der renaturierten Düne des ehemaligen Campingplatzes Tivoli bei Hohwacht, Kreis Plön, schon lange nicht mehr zu sehen. Die Sonne und Wärme liebenden Kröten werden sich unweit des Ostseestrandes in den zeitweise mit Wasser gefüllten Senken und den lockeren und sandigen Böden der Strandseelandschaft pudelwohl fühlen. Britta Küper, Projektmanagerin der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, bringt heute, 1. Juli, den Krötennachwuchs aus dem Gewächshaus der Kieler Universität hierher. Dort haben sich Biologen in den letzten Wochen um den Froschlaich gekümmert, in großen Plastikwannen gefüttert und gepflegt, bis daraus kleine Kröten herangewachsen sind.

„Die farbenprächtige Wechselkröte ist vom Aussterben bedroht und deshalb Europa weit streng geschützt“, sagt Küper. „Noch vor 100 Jahren war sie entlang des ganzen Ostseestrandes im Östlichen Hügelland bis nach Kiel weit verbreitet.“ Der Wechselkröte fehlen in der heutigen Kulturlandschaft vor allem geeignete Laichgewässer. In ihren Landlebensräumen leidet sie unter Vernichtung der Salzwiesen und offenen Sandbereiche. Daher werden die Sommerbiotope in den Dünen durch schottische Hochland-Rinder beweidet, wie dies früher auch der Fall war mit Schwarzbunten. Mit der heutigen Aktion hofft die Stiftung Naturschutz nach den erfolgreichen Aussetzaktionen der beiden vergangenen Jahre im Bereich des Sehlendorfer Binnensees wieder eine stabile Krötenpopulation zu etablieren. In den letzten zwei Jahren hat die Stiftung Naturschutz auf dem Tivoli neben 2.500 Wechsel- auch 3.500 Kreuzkröten ausgesetzt.

Nur mit Glück sind die Froschlurche zu sehen, denn gerade die wie eine Maulwurfsgrielle trillern- de Wechselkröte kann sich mit ihrem wechselnden Fleckenmuster bestens der Grundfarbe ihrer Umgebung anpassen, verbringt den Tag gerne eingegraben im Sand oder unter schützenden Steinen und ist nachtaktiv. Wer sich einen Eindruck von der Ostsee-Lagune und dem Aussetzen von Jungkröten verschaffen will, ist am **Sonntag, 19. Juli, um 14 Uhr** zu einer geführten Wanderung eingeladen. Treffpunkt: Parkplatz am Ende der Straße „Am Buchholz“ in Hohwacht. Bitte mitbringen: Festes Schuhwerk, Fernglas und Sonnenschutz.

Seit drei Jahren arbeiten im Rahmen des von der EU kofinanzierten LIFE-Projektes „BaltCoast“ 24 Partner aus Deutschland, Dänemark, Schweden, Estland und Litauen zusammen, um bis 2011 wertvolle Küstenlebensräume entlang der Ostsee zu verbessern. Alle 34 Gebiete gehören zum Europa weiten Netzwerk von Schutzgebieten mit dem Namen „Natura 2000“ – dem europäischen Biotopverbund aus Flora-Fauna-Habitat-Gebieten (FFH) und Arealen der Vogelschutz-Richtlinie.

Verantwortlich für diesen Presstext:

Nicola Brockmüller, Thomas Voigt, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Eschenbrook 4, 24113 Molfsee, Tel.: 0431/210 90-20 /-22 /-90
E-Mail: info@sn-sh.de, www.sn-sh.de